



08.2.2021

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Parlamentsbüro
Römerstraße 102
68623 Lampertheim

Ertüchtigung des Bauabschnittes 2 (Wormser Landstraße) für die digitale Zukunft.

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung über nachfolgenden Antrag abstimmen zu lassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen:
 - Inwieweit ist der BA 1 in dem Gewerbegebiet digital erschlossen? Wo liegen mögliche Übergabepunkte zu einem Glasfasernetz?
 - Welche Firmen könnten noch, außer Telekom, Vodafone und EWR diese Erschließung bewerkstelligen, liegen hier bereits Anfragen vor und wie hoch wird die finanzielle Belastung geschätzt, sollte die SEL diese Erschließung vornehmen und dann über den Verkaufspreis refinanzieren.
 - Könnte Energieried oder ein anderer Energieversorger eine solche Erschließung vornehmen? (Beispiel: die Stadtwerke Speyer)

2. Die Verwaltung wird gebeten im Bebauungsplan Wormser Landstraße II ein „Startup Areal“ auszuweisen wo die Grundstücksgrößen flexibel gestaltet werden können und auch kleinere Areale als die bisher von 1500 qm und größer ausgewiesen sind.

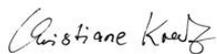
Begründung:

Beim Mittelzentrumranking 2021 der IHK Darmstadt wurde die mangelnde Erschließung der Gewerbeflächen der Stadt Lampertheim kritisiert. Die Breitbandversorgung wurde angesetzt bei **200Mbits/Sek.** Zugegebener Weise besteht hier Handlungsbedarf, daher will die sozial-liberale Koalition nun mit diesem Antrag die Voraussetzungen prüfen lassen, um dies dann in für den BA2 des zu erschließendem Gewerbegebietes „Wormser Landstraße“ umzusetzen, um Lampertheim für **eine gewerbliche digitale Zukunft zu ertüchtigen.** Da es sich bei dem genannten Wert im Abschnitt 5 der Kritik der IHK um bereits veraltete Zahlen handelt, ist es das politische Ziel der sozial-liberalen Koalition, einen Glasfaser Breitbandausbau von mind. 1 Gigabit/sec zu gewährleisten

Das von der sozial-liberalen Koalition beantragte und vom Stadtmarketing vorangetriebene Projekt Co-Working kann in den nächsten Monaten beginnen, sobald die Verhandlungen mit der Sparkasse und den privaten Betreibern abgeschlossen sind.

Das wird bedingen, dass sich aus dieser Einrichtung Start-Up Unternehmen entwickeln. Unser Ziel muss es sein, diese auch in Lampertheim anzusiedeln, um der Auszeichnung der IHK Darmstadt als „**ausgezeichneter Wohnort für Fach- und Führungskräfte**“ gerecht zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christiane Krotz
SPD-Fraktion



Thomas Bittner
FDP-Fraktion